

gab sich durch einen Vorgang in Chemnitz, wo man neuerlich ein Waisenhaus gegründet hatte, und mit gutem Erfolge die Zöglinge auf die einfachste naturgemäße Weise in einer landwirthschaftlichen Anlage erzieht. Aber in dieser Anlage liegt nicht die Bestimmung der Anstalt, es ist nur ein Accessorium dort; so wie auch hier landwirthschaftliche Beschäftigung nicht der Zweck ist, für welchen die Anstalt besteht. Man hat auch andere Anstalten, Bräunsdorf und Struppen genannt. Diese hatten eine andere Tendenz in ihrer Begründung.

Der Gedanke zu dem Landeswaisenhause ist ausgegangen von einem Staatsmanne, der bei Sachsens constitutioneller Entwicklung voransteht. Die Veranlassung dazu bot aber theils menschenfreundliche Fürsorge um elternlose und arme Kinder, theils die Besorgniß, welche der Pauperismus, wenn er mit der Jugend aufwächst, einflößen muß. Es war daher theils Menschenliebe, theils polizeiliche Regierungskunst, welche zu dieser Anstalt führten. Obschon nur ein kleines Postulat zunächst in Aussicht gestellt wurde, so spalteten sich doch über die Zweckdienlichkeit die Ansichten, was einen nicht unbedeutenden Kampf in beiden Kammern hervorrief. Da der hauptsächlichste Nutzen, welchen man bei der Bildung dieser Anstalt im Auge hatte, nach siebenjährigem Bestehen heute aber mehrseitig anerkannt worden ist, und auch die Staatsregierung den guten Erfolg bestätigt hat, so ist es wohlthuend für ein Mitglied der damaligen Finanzdeputation, sich zu erinnern, daß es sich in jenem Kampfe dafür erklärt hat. Die Haupttendenz — so muß ich die günstigen Aeußerungen nehmen — wird erfüllt, nämlich die, daß armen Waisen, welche keine Gemeinde gesetzmäßig zu versorgen hat, oder welche einer unvermögenden Commune angehören, dort ein Zufluchtsort erhalten wird, damit sie dem Elende und der Verwilderung entgehen. Ist dem also, so kann man mit Ruhe der Bewilligung des Postulats beistimmen, wenn dasselbe auch im Verfolge der Dauer der Anstalt eine Erhöhung nach sich gezogen hat. Daß aber, wenn solche Waisen vor der Verwilderung bewahrt werden, nicht nur für eine sittliche Ausbildung sie gerettet werden, sondern auch dadurch Gefahren für die Gesammtheit im Staate vorgebeugt wird, das werden wir Alle wohl einstimmig anerkennen müssen.

Abg. Scholze: Ich verzichte auf das Wort, weil das, was ich sagen wollte, die Sprecher vor mir Alles mit ausgesprochen haben.

Abg. Sachse: Ich will nur einige Worte zur Entgegnung auf das, was der Abgeordnete Zische äußerte, mir erlauben. Er beschuldigte mich, als ob ich gegen die Lausitz mich geäußert hätte. Ich habe aber im Gegentheil versichert, daß ich namentlich auch deswegen, weil diese Anstalt sich in der Lausitz befindet, mit für das Postulat gestimmt habe; denn außerdem würde die Seite 176 des Berichts bemerkte Verminderung des Arbeitsverdienstes, das Herabsinken des Reinertrags ihrer Grundstücke auf die Hälfte und die Steigerung des Postulats von 3500 Thlr. auf 4030 Thlr. vielfachen Stoff zu Entwicklung abweichender Ansicht in einem Separatvotum

gegeben haben. Ich bin weit entfernt, der Stiftung an sich, mit welcher das Gedächtniß edler Geber in Verbindung steht, irgend wie entgegenzutreten. Allein eine lausitzer Stiftung, eine Anstalt für die Lausitz allein ist sie deshalb nicht, und um so weniger hätte mir der Abgeordnete Zische wegen meiner triftigen Bemerkung den aus einer alten Erinnerung entlehnten grundlosen Vorwurf machen sollen, als ob ich nur immer lausitzer Instituten entgegen sei.

Abg. Klien: Wenn ich schon die löbliche Absicht des Müller'schen Antrags nicht verkennen kann, der Landwirthschaft tüchtige Gehülfen zuzuführen, so kann ich mich doch damit nicht einverstanden, theils überhaupt nicht, theils weil er zu allgemein gehalten ist. Ueberhaupt kann ich mich damit nicht einverstanden, weil die Anstalt selbst doch keine Zwangsanstalt ist; dies würde sie aber sein, wenn man den Kindern zumuthen wollte, bis in das 17. Jahr dort zu bleiben. Es würde auch eine Zwangsanstalt in Beziehung auf die Gemeinden sein, indem sie gezwungen würden, ihre Beiträge bis zum 17. Jahre in die Anstalt einzuzahlen, da doch eigentlich der Zweck der Anstalt die Erziehung der Waisenkinder ist, und diese nach allgemeinen Begriffen mit dem 14. Jahre beendet ist. Es scheint mir der Antrag zu allgemein gehalten zu sein, weil in der Anstalt auch diejenigen begriffen sind, welche ein Gewerbe ergreifen wollen. Das würde aber von großem Nachtheile sein; denn einmal wollen die Meister nicht solche Kinder haben, die schon in das 17. Jahr gehen, und dann würde die Lehrzeit mit der Militairpflicht in Collision kommen. Dies sind die Gründe, warum ich gegen den Antrag stimmen werde.

Abg. Miehle: Die Abgeordneten v. Thielau und Klien haben die Sache der Anstalt bereits schon hinlänglich beleuchtet. Ich wollte mir nur zwei Worte über den Abgang der Zöglinge erlauben, daß diejenigen, welche eine Profession erlernen wollen, mit 16 Jahren zu alt, die aber, welche die Landwirthschaft erlernen wollen, mit 14 Jahren zu schwach sind. Es sollte daher der Unterschied gemacht werden, daß die letztern mit 16 Jahren, die aber, welche eine Profession erlernen wollen, mit 14 Jahren entlassen würden.

Abg. Rewitzer: Nur ein paar Worte will ich mir über diesen Gegenstand erlauben. Wenn man den Verhandlungen über das Waisenhaus zu Großhennersdorf aufmerksam gefolgt ist, und die Ansichten und Bemerkungen der geehrten Redner zusammenfaßt, so möchte man fast auf den Gedanken kommen, es sei nicht von einem Waisenhause, sondern lediglich von einer Bildungsanstalt für Landwirth die Rede. Ich glaube aber, daß, wenn man auch bei Begründung dieser Anstalt die Bildung guter Dienstleute für die Landwirthschaft hauptsächlich im Auge gehabt hat, man doch nicht vergessen darf, daß diese Anstalt auch noch einen andern mehr allgemeinen Zweck hat, nämlich den eines Waisenhauses. Aber auch selbst dann, wenn man dem einen Zwecke dieser Anstalt, die aufgenommenen Waisen für die Landwirthschaft zu erziehen, ein noch so großes Gewicht beilegt, so scheint es mir doch zu weit zu gehen, wenn man diesen elternlosen jungen Leuten die freie Wahl ihres Berufs ganz abschneiden